



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Mai wird es ernst mit unseren Wahlkampfaktivitäten, die wir in den vergangenen Monaten gut vorbereitet haben. Nach langem Ringen hat der Stadtverbandsvorstand beschlossen, dass jeder Ortsverein seine Flyer selbst verteilen soll beziehungsweise über einen professionellen Verteiler, das Austragen organisieren muss. Dafür sollen kurz vor der Wahl noch mal zwei große Annoncen in der MZ und im Super Sonntag geschaltet werden. Die Flyer und Plakate sind ebenfalls kurz vor der Fertigstellung. Schon jetzt ein großes Dankeschön an Daniel Kutsche, der die ganze Layoutgestaltung und Organisation übernommen hat.

Bitte bringt euch ebenfalls in den Wahlkampf ein! Die Termine für die Infostände findet er hier in unserer neusten Ausgabe. Es werden noch Helfer gesucht, die Plakate aufhängen. Bitte meldet Euch im SPD-Büro.

Zur Maifeier auf dem Marktplatz starten wir mit unserem ersten Infostand ab 11 Uhr.

Trotz der Wahlkampfzeit nutzt auch den schönen Monat Mai in der nach dem Winter wieder erwachten Natur!

Allen ein frohes Pfingstfest!

Chr. Walther, D. Kutsche, D. Koppe, R. Hartmann, J. Volger und D.-A. Bräsecke

Ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk außer Rand und Band?

Robert Hartmann

„Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist außer Rand und Band“ so titelte neulich ein AfD-Flyer der sich bei uns im Briefkasten befand. Sicher hat dieser Flyer flächendeckend das Land Sachsen-Anhalt



geflutet. Er war unterzeichnet von der AfD-Landtagsfraktion.

Inhaltlich war es eine Diskreditierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Es wird von Weltfremdheit und vom selbstgerechten Milieu gesprochen, von korrupten Mitarbeitern, von einem Geflecht aus „Altparteien“ und staatstragender Vereinsbürokratie. Es wird von der Diffamierung Andersdenkender und vom Kampagnenjournalismus zum Gendern, Klima und gegen rechte Politik gesprochen.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wäre nicht mehr zu retten und die AfD sieht die Aufgabe ihn auf seine „Grundaufgaben“ zurückzuführen. Dazu zählen aus Sicht der AfD die Abschaffung der Rundfunkgebühren, die Einführung eines freiwilligen Abo und die Kündigung des

Rundfunkstaatsvertrages. Im Weiteren soll es nur eine Grundversorgung von max. drei Sendestunden am Tag geben. In dieser Zeit sollen Nachrichten geliefert, über Sport berichtet, Lebenshilfe gegeben und Infos zum Verbraucherschutz ausgestrahlt werden.

Es soll also keine politischen Magazine geben, keine Dokumentation wie z.B. zu wissenschaftlichen Themen und keine Kulturbeiträge.

Die AfD hat wiederholt Vorwürfe gegenüber den Medien erhoben,

indem sie behauptet, dass diese eine voreingenommene Berichterstattung betreiben und eine Anti-AfD-Agenda verfolgen würden. Insbesondere öffentlich-rechtliche Sender wie die ARD und das ZDF werden oft als "Lügenpresse" bezeichnet. Die AfD wirft den Medien vor, wichtige Themen zu ignorieren oder verzerrt darzustellen, um die Partei zu diskreditieren. Sie argumentiert, dass die Medien einseitig gegen sie vorgehen und ihre politische Agenda beeinflussen. Dies hat zu einem grundlegenden Misstrauen gegenüber den etablierten Medien geführt und stärkt das Narrativ der AfD als Opfer einer vermeintlich "elitären" Medienlandschaft.

Die AfD hat sich auch strategisch positioniert, um die sozialen Medien und alternative Nachrichtenquellen zu nutzen, um ihre Botschaften zu verbreiten und ihre Anhängerschaft zu mobilisieren. Dies ermöglicht es der Partei, die traditionellen Medien zu umgehen und direkter mit ihren Unterstützern zu kommunizieren. Gleichzeitig haben die traditionellen Medien Schwierigkeiten, angemessen auf die Herausforderung zu reagieren, die die AfD darstellt, da sie einerseits die Verbreitung von Desinformation verhindern müssen, andererseits aber auch ihre Rolle als Hüter der Pressefreiheit wahren müssen.

Diese Dynamik hat Auswirkungen auf die öffentliche Wahrnehmung der AfD und den politischen Diskurs in Deutschland. Es bleibt eine Herausforderung für die Medien, ihre Rolle als unabhängige Berichtersteller zu wahren, während sie gleichzeitig die zunehmende Polarisierung und Desinformation in der politischen Landschaft bekämpfen.

Schauen wir kurz in die Vergangenheit. Wer ein einseitiges Meinungsbild umsetzen möchte, muss über die Hoheit der Medien verfügen, Meinungsvielfalt unterbinden und Pluralismus verhindern. Dies hatten schon die Nazis in der Weimarer Republik erkannt.

Die Vielfalt der damaligen Zeitungen und Meinungen waren ihnen suspekt. Das neu aufkommende Radio war damals genau so erfolgreich wie heute die „Sozialen Medien“.

Es war doch viel bequemer sich aufs Sofa zu legen und dem Radio zu lauschen als Zeitungen zu lesen. Dies erkannte insbesondere der Reichspropagandaminister Joseph Goebbels und erhob für die NSDAP den Anspruch „Der Rundfunk gehört uns“. Und sie waren damit erfolgreich! Mit der Machübernahme wurden die Medien gleichgeschaltet und der meist verkaufte Rundfunkempfänger erhielt im Volksmund den Namen „Göbbels-Schnauze“. Die Folgen dieser Entwicklung sind bekannt!

Bei aller berechtigten Kritiken an den öffentlichen Medien, dürfen wir nicht zulassen, dass die AfD-Argumentation Unterstützung findet. Die AfD versucht, von eigenen Fehlern abzulenken, indem sie die Medien als Sündenböcke darstellt und sich als Opfer einer vermeintlich "linksliberalen" Mainstream-Presse inszeniert. Die Medien haben die Aufgabe, objektiv und kritisch über politische Parteien zu berichten, einschließlich der AfD, und daher sind Auseinandersetzungen mit der Partei unvermeidlich

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist eine Säule unserer Demokratie! Es muss einen geförderten Journalismus und eine gesellschaftliche Kontrolle über die Informationsmedien geben. Auskömmliche Finanzmittel und ein gut funktionierender Rundfunkbeirat sind unabdingbar.

Dialogtour der SPD Landesgruppe Sachsen-Anhalt

In der nächsten Woche beginnt die Dialogtour der SPD Landesgruppe Sachsen-Anhalt. Die Bundestagsabgeordneten Karamba Diaby, Franziska Kersten und Martin Kröber werden einen Info-Stand in Dessau anbieten:

am Donnerstag, 02.05., von 09:00 - 11:00 Uhr am Rathausplatz / Zerbster Straße



Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Erster Mai in Dessau

Der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau lädt alle Mitglieder zur Maifeier ein und wird mit einem Infostand ab 11 Uhr auf dem Marktplatz vertreten sein.

EINTRETEN FÜR DIE
#TARIFWENDE

1. MAI

DGB

MEHR LOHN FREIZEIT SICHERHEIT

Maikundgebung Dessau, Marktplatz

Susanne Wiedemeyer

stellvertretende Bezirksvorsitzende
DGB Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt

Begrüßung und Grußworte

Peter Anton, DGB-Stadtverbandsvorsitzender Dessau-Roßlau
Eter Hachmann, Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren

Kundgebung

11:00 Uhr – 14:30 Uhr

Kindertanzgruppe Showtime

Livemusik

Outside in the Rain (Leipzig)
Young Province (Dessau-Roßlau)

Demokratiefest

Essen und Getränke,
Parteien, Vereine und Verbände

        

Änderungen vorbehalten | V.i.S.d.P.: Karsten Priedemann, Regiongeschäftsführer Deutscher Gewerkschaftsbund Region Halle-Dessau, Charlottenstraße 7, 06108 Halle

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Infostände zur Kommunal- und Europawahl 2024

Das Wahlkampfteam hat festgelegt, dass wir ab dem 1. Mai in den Kommunal- und Europawahlkampf starten. An allen weiteren Samstagen im Mai bis zur Kommunal- und Europawahl am 9.6.2023 werden wir unseren Infostand an der Friedensglocke von 10 Uhr – 13 Uhr aufbauen. Alle Mitglieder und Sympathisanten sind herzlich eingeladen vorbeizukommen und an unserem Stand mitzuhelfen.

- **Mittwoch, 1. Mai, 11 Uhr – 13 Uhr, Markplatz, Maifeier**
- **Samstag, 4. Mai, 10 Uhr – 13 Uhr, Friedensglocke**
- **Samstag, 11. Mai, 10 Uhr – 13 Uhr, Friedensglocke**
- **Samstag, 18. Mai, ab 10 Uhr, CSD, SPD + Jusos-Infostand**
- **Samstag, 25. Mai, 10 Uhr – 13 Uhr, Friedensglocke**
- **Samstag, 1. Juni, 10 Uhr – 13 Uhr, Friedensglocke**
- **Samstag, 8. Juni, 10 Uhr – 13 Uhr, Friedensglocke**

Veranstaltung zum Thema „Asyl und Zuwanderung“

Am Montag, 8.4.2024, gab es eine interessante Veranstaltung im Hotel Radisson Blu zum Thema „Asyl und Zuwanderung“. Sie war gut besucht nicht nur von SPD-Mitgliedern aus Dessau Roßlau, sondern auch aus der Region. Schwerpunkte waren die Anerkennung der Berufsausbildung der Migranten, die schnelle Integration in den Arbeitsprozess, der Abbau von Bürokratie.

Es erging ein Auftrag an die Politik: Eine gute Schulausbildung und eine qualitätsvolle Kinderbetreuung sind ganz wichtig. Wir brauchen dringend Fachkräfte!



Weitere SPD-Termine im Mai 2023

<p>Montag, 01.05.2024, ab 13 Uhr Die SPD-Wörlitz lädt ein!</p>	
	<p>Sa., 18.05.2024, 12 -22 Uhr, Marktplatz</p> <p>Christopher Street Day (CSD) in Dessau Die Jusos werden einen Infostand abhalten. Kathleen und Robert sind auf jeden Fall da.</p>
<p>Aktion am Donnerstag, 23.05.2024 zu 75 Jahre Grundgesetz „Elisabeth Selbert und Friederike „Frieda“ Nadig (beide SPD) setzten gegen anfangs heftigen Widerstand, auch aus eigenen Reihen, die Aufnahme des Artikel 3 Abs. 2 „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ in das bundesdeutsche Grundgesetz durch.“ (Wiki)</p>	
	<p>SPD-OV-Roßlau Sa., 01.06.2024, Fahrradtour zu den Elbtterrassen</p>



Den Geburtstagskindern im Mai herzlichen Glückwunsch!

Georg Köhler, Christian Meybohm, Gerald Schmidt, Gabriele Perl, Simone Kunze und Cordula Beige



Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite

<https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

SPD-OV-Roßlau, öffentliche Mitgliederversammlung

Mi., 08.05.2024, 18 Uhr

SPD-OV-Sitzung Siedlung-Ziebigk-Kühnau,

Mo., 13.05.2024, 18 Uhr, AWO

SPD-OV-Sitzung Süd,

Do., 16.05.2024, 18 Uhr, „Jägerklause“

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de